

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt



für den Unterlahnkreis

Preis: 1.—15. Mai 1000 Milliarden, Anzeigenpreis: einsp. Millimeter-Zeile 8 G., Bsp., auswärts, amtl. Bekanntmachungen u. Versteigerungen, 12 G., Bsp., Rest-25 G., Bsp. Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Labn-

Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Rotationsdruck und Verlag: G. Chr. Sommer, Bad Ems. Inb.: V. Joser Helsingfors. Geschäftliche Korrespondenz. 95. Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: G. A. Bloesch

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 111

Bad Ems, Montag den 12. Mai 1924

75. Jahrgang

Teilergebnisse der französischen Kammerwahl.

Die französischen Kammerwahlen (Eigener Textbericht.)

Paris, 12. Mai. Um 6,30 Uhr vormittags gibt Havas folgende Statistik über 177 Wahlbezirke:

- Monarchistische 8, gewinnen 2, verlieren 8;
- Arango-Gruppe 14 (Verlust 41);
- Links-Republikaner 17, gewinnen 5, Verlust 25;
- Republikaner 11, gewinnen 3, Verlust 12;
- Radikal-Sozialisten 60, gewinnen 31, verlieren 4;
- Sozialistische Republikaner 18, gewinnen 6, verlieren 2;
- Sozialisten 41, gewinnen 25, verlieren 1;
- Kommunisten 4, gewinnen 3, verlieren 3.

Schwächen in 4 Wahlbezirken erforderlich.

Paris, 12. Mai. Um 8,30 Uhr vormittags veröffentlicht Havas folgende Ergebnisse, Konferenzen 6,

Republikaner (Arango) 63, darunter 22 neue, Links-Republikaner 41, darunter 10 neue,

Dissidenten-Republikaner 21, darunter 7 neue, Radikale und Radikal-Sozialisten 83, darunter 32 neue,

Sozialistische Republikaner 20, darunter 11 neue, Sozialisten 58, darunter 33 neue,

Kommunisten 9, darunter 7 neue.

Paris, 12. Mai. Im Departement Nord (24 Sitze) stellt Havas am 3. Uhr vormittags fest, daß die vorliegenden Ergebnisse liberal ein gewisses Vorzeichen der Sozialisten und der Kommunisten erkennen lassen. Die Liste der Arango-Gruppe liegt an 2. und die Liste der Republikanischen Föderation an 3. Stelle. Nach dem Wahlverfahren voraussichtlich gewählt werden:

10 Sozialisten, 2 Kommunisten, 6 Radikale der Republik, Föderation mit Luchon und Daniel Blinck an der Spitze, und 6 von der Gruppe Arango.

Im Departement Nord-Est (6 Sitze) ist die Liste des Blocs der Linken (3 Radikal-Sozialisten und 2 Sozialisten) einigüßig gewählt.

Paris, 12. Mai. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten über die Verhandlungen zur französischen Kammer hat in der Provinz das Kapitel der Linken einen Erfolg erzielt. In Paris hat in den ersten 3 Stunden die Liste des nationalen Blocs gut abgeschnitten, während in dem 4. Bezirk (Wortreie) die Kommunisten die Mehrheit zu haben scheinen. Ein klarer Bild ist aus den bis jetztigen Teilergebnissen natürlich noch nicht zu gewinnen.

Am gestrigen Sonntag wählte das französische Volk für die neue Kammer. Die bisherige Kammer des Nationalen Blocs legte sich nach der Wahl am 10. November 1919 zusammen aus 626 Abgeordneten, die sich wie folgt auf die politischen Parteien verteilen: 33 Mitglieder der Rechten, 186 Mitglieder der republikanischen Elemente (Arango-Gruppe), 62 Unparteiische, 99 Mitglieder der demokratischen, unabhängigen Linken, 45 Mitglieder der republikanischen und sozialen Arbeiter, 36 Radikale und Radikal-Sozialisten, 28 soziale Demokraten und 68 Sozialisten. 19 Mitglieder gehörten keiner Partei an. Da im Laufe der Legislaturperiode unter dem Druck des Nationalen Blocs ein Gesetz angenommen wurde, daß nur dann Mandatarien für einen Verordnen oder Ausschüsse, einen Abgeordneten hat in ein solches, wenn in einem Wahlkreis nicht als zwei Abgeordnete ausgeschieden sind, hat sich die Zahl der Abgeordneten Verordnen verringert, das nun Schluß die Kammer nur 669 Mitglieder erfaßt. Diese setzen sich paritätisch wie folgt zusammen: 25 Mitglieder der Rechten, 162 Mitglieder der republikanischen Elemente, 44 Unparteiische, 23 Mitglieder der demokratischen, unabhängigen Linken, 40 Mitglieder der republikanischen und sozialen Arbeiter, 33 Radikale und Radikal-Sozialisten, 31 soziale Republikaner, 50 Sozialdemokraten und, hervorgerufen durch die Änderungen im Gesetz der Sozialdemokratischen Partei eingetretene Spaltung, 14 Kommunisten. 21 Abgeordnete gehörten keiner Partei an.

Die bevorstehende Delegation in Chequers

Die Vorgeschichte der französischen Delegation

Paris, 10. Mai. Die Delegation Macdonalds mit Poincaré, die, wie bereits mitgeteilt, am 20.

Mai in Chequers stattfindet, wird vermutlich zwei Tage in Anspruch nehmen. Nach den bisherigen Mitteilungen beabsichtigt der französische Ministerpräsident, am 21. Mai abends wieder in Paris einzutreffen. Nach dem Rat in der auf seiner Reise lediglich von dem bekannten Dolmetscher Camelot begleitet sein und nicht von dem politischen Direktor oder irgendeinem Sachverständigen.

Ueber die Vorgeschichte dieser von den Regierungsblättern noch gestern vormalig bekämpften Delegation schreibt das Echo de Paris, Macdonald habe sich erst gestern vormittag einfließen, Poincaré durch den französischen Botschafter eine direkte Einladung zu einer raschen Besprechung zu geben lassen. Eine französische Persönlichkeit, die sich auf der Durchreise in London aufgehalten habe, habe, den englischen Ersten Minister von seiner Absicht, Poincaré einen Brief zu schreiben, abgewandt und ihm nahegelegt, eine persönliche Unterredung vorzuschlagen, indem sie ihm zu verstehen gegeben habe, daß sie angenommen werde. Nach von anderer Seite sei Macdonald einwillig worden, und deshalb habe er gestern die Initiative ergriffen. Lord Curzon habe die Einladung dem politischen Direktor Vereker übermittelt, und dieser habe sich sofort mit Poincaré, der sich im War-Department befindet, in Verbindung gesetzt, und sich im Verlauf dieses Gesprächs sei die Entscheidung gefallen.

Das Verhandlungsprogramm.

Wenn man der Dauer Glauben schenken darf, liegen die Dinge ziemlich einfach. Belgien, England und Italien seien einzig die Entscheidungssache auf der Grundlage des Sachverständigenberichts scheinbar zu lösen. Es handle sich nur nach dem, ob Frankreich und Großbritannien ihre Ansichten auslegen können. Die Sachverständigen hätten klar zum Ausdruck gebracht, wenn Deutschland bezahlen sollte, müsse sich innerer und äußerer Kredit wiederhergestellt werden. Die Voraussetzung hierfür sei aber die Wiederherstellung der fiskalischen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands. Auf dieser Grundlage habe sich das Programm auf Poincaré und seine Mitarbeiter darlegen erklärt, jedoch, daß sie an der Chequers-Sitzung festhalten wollten. Es sei ja gut, an die Sicherheit der Truppe zu denken. Die Lösung der Sicherheitsfrage im Ruhrgebiet wie im Rheinland müsse aber beim Vorkommen gesichert werden. Wenn also die zukünftige Weltwirtschaftsbeschäftigung in mehrere Sektionen eingeteilt werde, von denen eine die heimisch-wirtschaftliche sei, dann werde die Wiederherstellung erleichtert. Aber die Fortsetzung der französisch-belgischen militärischen Beziehung, so unklar sei sie auch, sei und selbst von Deutschland angenommen, werde eben von der öffentlichen Meinung in England abgelehnt.

Die Frage der Sanktionen ist nach Ansicht der Emser nur eine Formfrage. Es handle sich darum, einen Text festzustellen. Poincaré wolle das Wort Sanktionen nicht ausprechen, solange England noch keine neuen Verpflichtungen erteile. Wenn diese Sanktionen beseitigt würden, dann könne der Satz verhandelt werden, nach dem L. Luft in Kraft gesetzt werden. Die Deutung betrifft den Standpunkt, daß noch niemals ein deutscher Ministerpräsident Frankreich gegenüber feindseligere Absichten an den Tag gelegt habe als Raymond Macdonald.

Der Zauderer Macdonald.

London, 10. Mai. Macdonalds schottische Vorzüge und Langsamkeit werden in letzter Zeit auch von seinen Freunden lebhaft gelacht. Dieser Tadel mag ihm bestimmt haben, die formale Zusammenkunft mit Poincaré früher anzusetzen als ursprünglich beabsichtigt war. Der Schritt Macdonalds wird von der Morgenpresse nicht ohne Beifrieden. Allgemein dürfte aber befremden, daß Poincaré hierher kommt. Die Zeitungsreden von Staatsmann für die Deutung: Wenn Berlin den Sachverständigenplan vorbehaltlos annehme, wird es London, Rom und Brüssel möglich sein, auf der Grundlage zu bestehen, sonst nicht. Wenn Deutschland ihn verwerfe, werde England kein andere Wahl haben, als an Frankreichs Seite zu treten.

Amerika und die deutsche Anleihe

Washington, 9. Mai. Senator Hobbs von Nebraska drückt im Senat eine Anleihe aus, welche die Regierung zu einer Anleihe von 25 Millionen Dollar an Deutschland erwidert; dieses solle

dadurch in den Stand gesetzt werden, Abwehrmittel und Geräte in den berechtigten Staaten zu kaufen. Die Entscheidung wurde dem Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten überlassen.

Horpan, der von seiner Reise nach Europa heimkehrte, schloß jede Aussprache über die Anleihe an Deutschland ab.

Amerikas nationale Verteidigung

New York, 9. Mai. Der neue Marineminister Blaine erklärte auf einem vom Bund für die nationale Sicherheit im Hotel Astor veranstalteten Essen, woran er in Begleitung seines Ministers Dr. Hoover teilnahm, u. a., daß das Marineministerium sein Ziel beschreibe, um die ihm gestellten Aufgaben in den Grenzen der Verträge über die Beschränkung der Rüstungen zu erfüllen. Hoover betonte mit Nachdruck den Mangel an leichten Kreuzern, an dem die amerikanische Flotte leide.

New York, 9. Mai. In einem Schreiben, das auf dem Abschreiben des Bundes für die nationale Sicherheit verlesen wurde, erklärte Dr. Hoover, daß ein schädliches Vertrauen auf die Reichsregierung der Welt weit über die Ideale nicht das amerikanische Volk deshalb seine nationale Verteidigung aufrecht erhalten.

Abwartende Haltung der Reichsregierung

Berlin, 10. Mai. Die Frage, ob die Regierung bei Eröffnung des neuen Reichstages ihren Rücktritt erklären werde, hat sich ein wenig verflüchtigt. Nach ersten Informationen dürfte in Regierungskreisen unangenehm folgende Ansicht vorherrschen. Die Regierung wäre erst dann zurückzutreten, wenn durch vorhergehende Maßnahmen zwischen den neuen Fraktionen sich schon die feste Mehrheit ergeben würde, daß nach dem Abtritt des alten Kabinetts bereits das neue fix und fertig und parlamentarisch ausreichend gefügt dastünde. Würde es eine solche feste Mehrheit nicht zum Ausbruch kommen, so würde die Regierung weiter im Amt bleiben und abwarten, ob sie im neuen Parlament eine neue Mehrheit ergäbe oder ob sie gestürzt werden würde.

Die Reichstagsabgeordneten für Weissen-Rassan

Nachdem das amtliche Wahlergebnis zur Reichstagswahl nunmehr vollständig in Kraft vorliegt, sind im Wahlkreis 19 (Weissen-Rassan) 15 Kandidaten als gewählt zu betrachten, die sich folgendermaßen verteilen:

Deutsche Volkspartei 2: Dr. W. Halle, Dietrich, Landwirt Karl Dapp, Weiden.

Deutschnationale Partei 3: Landwirt Heinrich Lind, Richter Wilhelm, Arbeiterstreiter Emil Dornwig, Berlin; Arbeiter Karl Weid, Frankfurt a. M.

Zentrum 2: Mittelhändler J. A. Schwarz, Frankfurt a. M., Verbandsdirektor A. Gromm, Weiden, Berlin.

Demokratische Partei 1: Professor Dr. Walter Schäding, Berlin.

Der sozialdemokratische Partei 5: Oberbürgermeister Philip Scheidemann, Majfel; Verbandsvorsitzender Robert Dittmann, Saigau; Schriftsteller Gustav Dorn, Danau; Parteisekretär Michael Schmiedrich, Weiden; Schriftstellerin Toni Sander, Frankfurt am Main.

Unabhängige Partei 1: Klara Jettin, Weiden, Ellenburg bei Stuttgart.

Wirtschaftssozialer Block 1: Rektor Heinrich Hahn, Weiden.

Ganz ausgefallen sind die Wahlkreise 1 der Nationalen Arbeitspartei, des Arbeiterbundes, der Unabhängigen Sozialisten und der Deutschen Wirtschaftspartei.

Eine Erklärung des Fürsten Bischof

Moskau, 9. Mai. Fürst Bischof hat einem Redaktor des 'Stornia' d'Italia' in einer Unterredung erklärt, daß er nicht die Absicht habe, nach Deutschland zurückzukehren. Er wolle jetzt in Rom bleiben. Mit Politik, so sagte er weiter, befaßt ich mich nicht mehr, höchstens noch vom Standpunkt des Historikers aus. Die ganze Stadt ist mit uns sehr gewachsen. Erinnerungen von 60 Jahren eines arbeits- und ereignisreichen Lebens verdrängen sich mit ihr. Rom hat in diesem Zeitraum einen Aufschwung genommen, der bemerkenswert ist. Es ist jetzt eine moderne Stadt mit einem pulsierenden Leben, mit Industrie und Handel. Keiner läßt sich der Fortschritt erkennen.

Wirtschaftliche Wochenübersicht

Das kürzere Bild, das die deutsche Wirtschaft bietet, wird nach der Ansicht der meisten durch die Beschränkung der deutschen Währung gekennzeichnet. Seit Anfang dieses Jahres sind die Leistungen zu unseren früheren Erwartungen als bei, sondern große Enttäuschungen. Zweifellos ist es auch von größtem Werte, daß die deutsche Währung sich, abgesehen von ganz unangenehmen Schwankungen, immer noch an den ausländischen Börsen stabil erhält. Aber kompromittiert für den Zustand der deutschen Wirtschaft ist es nicht.

Es gibt eine Reihe von Anzeichen, die auf drohende Gefahren deuten. Man braucht die Maßnahmen, die sich in letzter Zeit häufen, nicht gerade dazu zu rechnen, wenn es auch notwendig zu denken gibt, daß alle und jede solche Maßnahmen und Gesetze sich unter der Voraussetzung stellen.

Bedenklicher ist die Verteuerung, in der ein Stück bei uns das wirtschaftliche und auch das soziale Leben steht. Seit Anfang dieses Jahres sind die Lebenskosten, Wahrung, Kleidung und Wohnung zusammengerechnet, im Durchschnitt um gut 20 Prozent gestiegen. Darin liegt auch der gefährlichste Grundstein des Währungssturzes, das zweifelslos eine gewisse Entwertung anderer Güter. Und das es auf dieser Bahn weitergeht, wird durch die abnorme Erhöhung des Hausmietpreises leider bewiesen. Alle diese Erscheinungen sind letzten Endes darauf zurückzuführen, daß in Deutschland das Geld zu teuer geworden ist und immer teurer wird. Daher Kredit kann die Wirtschaft nicht auskommen und da sie die knappen Mittel, die vorhanden sind, außerordentlich hoch bezahlen muß, so ergibt sich in der Preisbildung von selbst eine aufsteigende Linie.

Und diese Entwertung ist zweifelslos angefangen und auf die Dauer nicht zu ertragen.

Die Golddiskontbank kann eine gewisse Erleichterung bringen. Sie hat auch den Kredit bis zu einem gewissen Grade schon verbilligt. Wie aber der erste Geschäftsbereich beweist und wie es durchaus richtig ist, vermag die Bank mit ihrer Kreditvermehrung außerordentlich vorsichtig, jedoch bis jetzt eine nützliche Verwendung der Wirtschaft auf diese Weise noch nicht erzielt worden ist. Auch der Rückgang der Arbeitslosigkeit deutet nicht auf eine von innen kommende Belebung der Wirtschaft hin.

Die Außenhandelsbilanz ist sich in ihrer Passivität gleich geblieben und daraus ist mit Sicherheit zu schließen, daß der innere Markt weiter seit das einzige Abnehmer der deutschen Produktion ist.

Die Bewegung, die im Rohenergebnis ausgesprochen ist, läßt uns einen besonders trüben Blick in diese ungeliebte Grundlage unserer guten Wirtschaft tun. Man muß auf alle Weise versuchen, die deutsche Produktion zu verbilligen, weil sonst, ganz abgesehen von der Schwierigkeit der Ausfuhr, auch im Innern die Entwicklung nach oben einmal auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen muß. Am leichtesten ist die Verbilligung natürlich herbeizuführen, wenn man ein Schmelzprodukt, wie es die Kohle ist, verbilligt. Leider scheint das aber fürs Erste vollkommen ausgeschlossen zu sein. Aus den Berechnungen der Kohlenwerke geht hervor, daß die Kosten augenblicklich zweieinhalb mit Verlust arbeiten. Sie selbst betragen ihren Verbrauch auf 7,40 Mark pro Tonne. Die Ursachen dieses Mangels an Rentabilität sind vornehmlich der Art. Die Kosten selbst besagen, daß sie bei einer Verbilligung der Frachten wieder zu einer rentablen Wirtschaft kommen und die Preise vielleicht auch allmählich herabsetzen können. Die Eisenbahn aber erhöht, sie könnte die Frachten nicht herabsetzen, solange die Kohle so teuer ist. Hier zeigt sich der Teufelskreis, in dem sich zur Zeit die deutsche Wirtschaft bewegt und aus dem sie ohne Verbilligung des Kredites nicht herauskommen kann. Ein Anzeichen mehr, mit allen Mitteln auf eine tragbare Lösung des Entschuldigungsproblems hinzuwirken u. a. damit auch die Besetzung durch die Währungsverträge zu befehlen.

Es ist ein schwerer Schlag für unsere Wirtschaft, daß sie von der Stilllegung der Kohlenproduktion betroffen wird. Auch hier liegt die Ursache in unseren wirtschaftlichen Schwierigkeiten, da eine Verbilligung der Arbeitszeit und eine Verbilligung umbedingt nötig sind, wenn überhaupt einmal ein Verbilligung der Kohle gebadet werden soll. Erfreulicherweise ist die Stilllegung nicht allgemein. Im Ruhrgebiet beträgt sie etwa 85 Prozent, in Obersachsen ist sie, wie es scheint, ziemlich allgemein, ebenso im Steinkohlenbau Sachsens. Da-

Japan

Tokio, 9. Mai. Gegen einen Eisenbahnzug in dem der Führer der Oppositionsparteien Takahashi...

Der unterbrochene deutsch-russische Handel

Der viel erörterte deutsch-russische Zwischenfall in der russischen Handelsvertretung zu Berlin hat die Sowjetregierung veranlaßt, eine Reihe von Maßnahmen gegen den deutschen Handel zu ergreifen...

Eine solche Maßnahme von den Handelsbeziehungen der beiden großen Völker ist nicht nur unwahrscheinlich, sondern auch unrichtig. Wenn die Sowjetregierung von der Teilnahme an der Kölner Messe absteht...

Vertrag, 10. Mai. Die Wollindustrie in Amerika wiederum hat sich wieder neu belebt. Die meisten der noch nicht völlig abgebauten Felder haben wieder...

Wien und Katschläge. Fortbige Wollene Lumpen zu reinigen. Oberes Geleg ist bei ihrer Reinigung gefärbte Behandlung...

Aus Stadt und Land

Neue Maßnahme. Infolge verfallenen Eintrags ließ die für Samstag vorgesehene Verlage 'Neue Maßnahme' erst die heutige Nummer bei. Das Ess, 12. Mai. (Einfre Fremdenliste). Im Samstag ist die erste Nummer der nun wieder regelmäßig erscheinenden Einfre Fremdenliste herausgekommen...

Vermischte Nachrichten

Ein deutsches Flugzeug in Paris. Ein Junkers-Flugzeug der Schweders Luftverkehrsgesellschaft 'Ab Astra Aero'-Büro, die der Transatlantik-Union angehörend ist, hat unter Führung des Piloten Eder mit zwei Passagieren am Sonntag von Genf nach Paris durchgeführt...

Zwischenfälle bei der Messefeier in Halle.

Anlaß der Einbringung des Militär-Entschlusses in Halle ist es zu Zusammenstößen zwischen Soldaten und Kommunisten gekommen. Die Einbringung war von der preussischen Staatsregierung unter bestimmten Einschränkungen genehmigt worden...

Aus Provinz und Nachbargebieten

Wien, 10. Mai. Das Projekt einer Wienerkanalisation, das vor dem Kriege viel erörtert wurde und vielfach auch zur Ausführung gelangt wäre, laugt neuerdings wieder auf...

Wien und Katschläge. Fortbige Wollene Lumpen zu reinigen. Oberes Geleg ist bei ihrer Reinigung gefärbte Behandlung...

Handelsteil

Die amtlichen Devisenkurse.

Table with columns for location (Berlin, London, etc.), date (7. Mai, 10. Mai), and exchange rates.

Berlin, 10. Mai. Die Marktunterlage an den Auslandsbörsen einer weichen letzten Wochenschluss...

Capablene und der Aufstand auf Auba

Paris, 8. Mai. Die Daily Mail (Pariser Ausgabe) veröffentlicht eine Unterredung mit dem Schwabacher Capablene...

Neues aus aller Welt.

Kommunistisch injizierte Polizeibeamte

Tresden, 9. Mai. Eine merkwürdige Angelegenheit hat sich in einem Ausgehenslokal der sächsischen Landespolizei in Dresden, der früheren Schützenkaserne, ereignet...

Unvorteilhafte Hilfe

Eine unerwartete 'Hilfe', von der jedoch kein Gebrauch gemacht werden kann, hat die kommunistische Partei bei ihren Bemühungen zur Auflösung eines geheimen Eintrags erhalten...

Vom Graphit. Wohl kein Mineral kann sich so vielfältige Verwendung erfreuen...

Graphit. Wohl kein Mineral kann sich so vielfältige Verwendung erfreuen, und von keinem muß die Allgemeinheit so wohl. Erwin H. Schminke berichtet über ein interessantes vom Graphit in Heft 14 der 'Bartensteine'...

Die oben erwähnte Menge gibt aber noch nicht einmal den Gesamtbetrag der Beschlagnahme an, da nur das Wertvollste aufbewahrt wird, und alles, was offenbar minderwertig ist, sofort der Verwertung anheimfällt. In dem Bericht befindet sich ferner die Feststellung, daß in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 247 Personen wegen Alkoholverstoßes festgenommen wurden. Aus demselben Grunde wurden 11 Automobile im Werte von 182.000 Dollar und 11 Motorboote im Werte von 20.000 Dollar beschlagnahmt.

Die moderne Türkei und der Weltkrieg. In der alten Türkei war bekanntlich der Beschäftigte (das Trinkgeld) das Hauptverdienst, mit dem man alles erlangen konnte. Nach in der modernen Türkei scheint diese nicht gerade rühmliche Eigenart noch nicht verschwunden zu sein. Ebenfalls kam in der Nationalversammlung in Ankara, kurz ehe sie sich auf längere Zeit vertagte, ein Fall zur Sprache, der noch sehr an die alte Türkei erinnert. Eine Anzahl von reichen arabischen Flüchtlingen, die aus der Türkei ausgewiesen waren, wurden in Konstantinopel wieder aufgenommen. Ihre Rückkehr war offensichtlich nur durch die Unterstützung von Beamten möglich gewesen. Drei von ihnen besaßen regelrechte Pässe, wurden aber trotzdem wieder über die Grenze abgeschoben. Es ist festzustellen, daß ein paar tausend türkische Pfund genügt hätten, um diese Pässe von amtlichen Stellen zu erhalten. In der Nationalversammlung gab es einen großen Skandal wegen dieser Angelegenheit, bei der Minister des Innern wohl oder übel nachgeben mußte. Die Nationalversammlung zog es aber dann doch vor, die Schlichter wieder fallen zu lassen und lehnte den Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses ab.

Professor Falb und der Schäfer

Eine lustige Geschichte von Hans Künze. Der zu Anfang dieses Jahrhunderts verstorbene Professor Falb, dessen Name als Welterprobter noch heutigen Tages im Volksmunde fortlebt, lebte während an einem schönen Sommerabend durch die Felder und freute sich über das reisende überaus schwere Korn. Falb gedachte, einem nahen Bauernhofschen entgegenzufahren, und alsdann in einer kleinen Waldwirtschaft einen kräftigen, ländlichen Abendmahl einzunehmen. Kurz vor dem Waldesdau begab er sich unter weidlichender Falb einem Schäfer, der sich ansehte, seine Herde nach Hause

zu treiben. Als der Schäfer den ihm nicht unbekanntem Wanderer erblickte, rief er:

„In Abend, Herr Professor! Was Sie megen (schnell), das Sie zu uns kommen! Das gibt gleich ein barmig (tägliches) Gelehrter!“

„Das glauben Sie doch selbst nicht, lieber Freund!“ erwiderte Falb und lachte aus vollem Halse! — „Die paar Wölfschen am westlichen Horizont verzehren sich in aller Eile!“

„Na, na, Herr Professor, wenn Sie hier (heute) die Wahrheit sagen, denn könnt Sie morgen gern mal liegen (lügen)!“ meinte zweiseitig und kopfschüttelnd der ergaute Schäfer.

„Na, denn gu'n Abend oof dreimal, Herr Professor!“

Der Schäfer trieb seine Herde an und zog von dannen.

Als bald stürmte die erste Wölfe auf und es entlud sich ein starkes Gewitter mit strömendem Regen, der kein Ende nehmen wollte. Unser weidlichender Falb hatte das zweifelhafte Vergnügen, fast die ganze Nacht in dem Waldhofschen zu verbringen. Er war, wie man landläufig sagt, „eingeregnet“. Am Morgenröten gegen drei Uhr früh, langte Falb wieder zu Hause an, wo sich seine Gattin schon um ihn geängstigt hatte.

Einige Wochen später besetzte der Professor wieder den Schafstall, der seine auf den Stoppeln eines Regenschlages emig stehende Herde beaufsichtigte. Falb winkte den Schäfer zu sich heran und rief lachend:

„Sie haben kürzlich doch Recht behalten! Es gab ein tüchtiges Donnerwetter mit alteshand Regen! — Aber sagen Sie mal: Wie kommt es denn, daß Sie damals so genau wußten, daß ein plötzlicher Witterungswechsel bevorstand?“

„Da heißt mich Prophet, Herr Professor!“ rief der Schäfer und deutete auf einen großen Meteo-Schafstall.

„Aber lieber Mann, wo konnte Ihr Schafstall wissen, was ich nicht einmal wußte?“

„Das ist so so, Herr Professor! Wenn der ein Wetterwider gibt, kommt mir Wind den Steerl zwischen die Bein. Kort un lang (kurz und gut), hat See sich in'n Kopp hebt, dat bert mir Witz in'n Steerl!“

Falb lachte belustigt und schenkte dem urwüchsigen Schäfer ein Pärchen Kanarienvögel für sein Weisheit.

Humoristisches.

Das Wunderkind. „Prachsvoll, wie Ihre Kleine die Fröhlichkeit dieser Musik herausbringt!“

„Ja, sie hat auch genug Stelle darum bekommen.“

Das Kammerwerk. Ein Kaufmann hatte durch Vermittlung eines einflussreichen Freundes der dem Preisrichter angedröhrt, der Kunstausstellung sein Bild eingeleitet. Er erhielt auch die Mitteilung, daß es angenommen sei und ging am Eröffnungstage hin, um sein Meistertwerk zu bewundern.

„Am Gotteschullen“, sagte er zu seinem Freund, als er vor seinem Bilde stand, „das Bild hängt ja verkehrt.“

„Ich weiß“, antwortete der Freund ruhig, „ich habe die Schürze selbst andersum gemacht, sonst hätten Sie es nicht angenommen.“

„Fräulein, lassen Sie's nicht abfallen, daß es denn?“

„Dro Willers, aber die Verlobung halten wir vorläufig noch geheim.“

Barthel. „Zeit habe ich mir gestern einen Knoten im Taschentuch gemacht, und nun weiß ich nicht, warum ich mich einwand wolle.“

„Vielleicht sollte es doch daran erinnern, daß es Zeit ist, das Taschentuch in die Wäsche zu tun.“ (Sartirischer Tag.)

Ämtlicher Teil.

Diez, den 10. Mai 1924.

An die Polizeibehörden des Kreises. Nachfolgend gebe ich auszugswiese die Bestimmungen der Verordnung 256, soweit sie gegenüber den jetzigen Rechtszuständen eine Änderung bedeuten, mit dem Ersuchen bekannt, ihre Weiterverbreitung umgehend zu veranlassen. Ich habe die für den Ausdruck auf die Personalausweise ersetzten Stempel für die Landgemeinden in Bestellung gegeben. Dieselben werden sofort nach Eintreffen den Ortspolizeibehörden überliefert werden. Ich ersuche den Stempeldruck auf den Personalausweisen vorzunehmen, nachdem das Vorhandensein des Erforderlichen nach Artikel 1 der erwähnten Bestimmungen in jedem Einzelfalle geprüft worden ist. Der Stempeldruck ist neben auf die Titelseite des Personalausweises zu setzen und mit dem dienlichen Stempel der Polizeibehörden zu versehen.

Marktlichtspiele Diez.

Heute abend 8 1/2 Uhr
Großes Doppelprogramm:
Der Boxerkönig von New-York
Außerdem:
Maciste und der Sträfling Nr. 51
zu ermäßigtem Preis.

Automobil-Vermietung
von HANS BROHL, Wintersbergstr 13
(am Bahnhof Bad Ems)
Telefon 277
Kleine und große Fahrten bei Tag u. bei Nacht. Bequemer Benz-Wagen (offen od. geschlossen). Nach Anruf sof. fahrbereit.

Erteile Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung und **Stenographie**
Hans Philipp, Bad Ems
stud.rer.pol. Eisenstr. 10

Kennen Sie schon
die farnische Jagd- und Sportschuhe
„Hege und Jagd“
Hergestellt in
Dillingen-Donau (Worms)

Warnung!
Bringe jeden zur Anzeige, der das Gerücht verbreitet, ich habe den Einbruch bei W. Habel verübt.
M. Brüder, Bad Ems.
Friedrichstraße 10.

Spiz
Das ist ein gutes Bild Zucker's Patent-Medizin-Stoffe
Ludwig Beckmann
Kaiser-Waldstr. 10
Kaiser-Waldstr. 10
Kaiser-Waldstr. 10

Das große nationale Handelsblatt Süd- und Südwest-Deutschlands
mit dem großen Rundteil der Frankfurter und Berliner Börsen und den Kurzen der in- und ausländischen Börsen
Anerkannt gutes Inseritionsorgan
Erscheinungsort der DAZ, Südd. Ausg. Frankfurt am Main
Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen

Musterung der Pferde- und Pferdewagen.
Auf die am Mittwoch, den 14. Mai 1924, nachmittags 2 Uhr stattfindende Pferde- und Wagenmusterung auf dem hiesigen Marktplatz machen wir die Pferde- und Wagenbesitzer an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam. Die Pferde werden nach durch einen Beamten der Polizei persönlich untersucht unter Beihilfe des vorbestimmten Tierärztes.
Besitztitel des Erscheinens wird zur besonderen Pflicht gemacht.
Anwohnerhandlungen werden militärischlich bestraft.
Diez, den 9. Mai 1924.
Die Polizei-Verwaltung

Mutterberatung Bad Ems.
Dienstag nachmittags von 3—5 Uhr in der Stein schule: Sprechstunde der Fürsorgeschwester und Mutterberatung.
Frisch eingetroffen:
Ia. Mast-Ochsenfleisch
leicht gefroren. Verkauf Dienstag u. folg. Tage.
K. Düpp, Bad Ems.
Marktstraße 2.
Tuchböden
Mädchen
das Kochen kann, zu sofortigen Eintritt (evt. später) bei gutem Lohn gesucht.
Dr. Reuter, Coblenz
Markenbühlweg 15.
Wohn- und Geschäftshäuser
mit Hofraum und Gärten sowie
Gärten
in der Flur 11/90 zu verkaufen.
Grundstücke
für Kapitalien geeignet zu kaufen gesucht.
Wilhelm Schmidt,
Bad Ems, Lindenstraße.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Fräulein Kath. Landsrath
nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters versehen mit den heiligen Sterbesakramenten der hl. katholischen Kirche im Alter von 64 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ph. Landsrath
Hof Wintersberg,
Bad Ems, Niederberg, Detroit Michigan
den 10. Mai 1924.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. Mai, nachmittags 3.30 Uhr vom Leichenhause aus statt. Das Seelenamt wird Dienstag morgen 7.15 Uhr abgehalten.
Ein gutes Hausmittel bei Hühneraugen, Pickeln, Hautjucken, unregelmäßigen Entleerungen, Fieber, Wunden und dergleichen ist die bekannte Badische Patent-Medizin-Stoffe. Diese werden wegen ihrer eigentümlichen in dem unregelmäßigen Hühneraugen befallenen Besondere von schmerzhaftem Jucken gewirkt werden. Unsere Liste ist auf 1000000 geschrieben, wie interessanten Inhalt 1000000 Projektas noch besonders hingewiesen.